

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Infectionspreis: die kleinste Seite 10 Pf.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**N<sup>o</sup>. 74.**

35. Jahrgang.  
Dienstag, den 26. Juni

**1888.**

Infolge Anzeige vom 25. Mai / 4. Juni dieses Jahres ist heute auf Fol. 176 des Handelsregisters für den Landbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts die Firma **Max Uhlig**, früher **C. Hoffmann & Uhlig** in Schönheide und als deren Inhaber

Herr Kaufmann **August Ferdinand Max Uhlig** in Schönheide veräußert worden.

Eibenstock, am 20. Juni 1888.

**Königliches Amtsgericht daselbst.**

Besicht.

Richter.

### Bekanntmachung.

Die **Landrenten** auf den 2. Termin 1888 sind bis spätestens zum **30. d. Mts.** und die **Ortschaulgewerbesteuer** für das 2. Halbjahr 1888 bis spätestens zum **16. Juli d. J.** bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung in hiesiger Stadtkasse zu entrichten.

Eibenstock, am 25. Juni 1888.

**Der Stadtrath.**

Vöcher.

Bg.

### Bekanntmachung.

Ueber die Bebauung des zwischen der Schneeberger Straße, der Muldenhammerer Straße und der inneren Stadt gelegenen Freihof- und Pfarrlehnsareales ist gemäß § 138 der Localbauordnung für Eibenstock ein Bauplan entworfen, auch sind die Baubedingungen in Ansehung der Anlegung von Straßen, Stellung der Gebäude u. s. w. festgestellt worden. Nachdem nun den bisherigen Unternehmern von Bauten auf diesem Areal dieser Bauplan nebst Baubedingungen bereits bekannt gemacht worden ist, wird derselbe nebst Baubedingungen noch besonders zur allgemeinen Einsichtnahme vom 27. Juni 1888 ab diesen Tag eingeschlossen auf 14 Tage an Rathsstelle ausgelegt, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Widersprüche hiergegen bei Vermeidung von deren Verlust bis zum 11. Juni 1888 bei dem unterzeichneten Stadtrathe anzubringen sind.

Eibenstock, den 25. Juni 1888.

**Der Stadtrath.**

Vöcher, Bürgermeister.

## Holz-Versteigerung auf Auersberger Staatsforstrevier.

Im Hotel zum Rathsteller in Aue kommen

**Donnerstag, den 5. Juli d. J.,**

von Vormittags 9 Uhr an

die in den Abtheilungen: 8 und 9 an der Fribuffer Straße, 11 und 15 am hinteren Ellbogen, 21 und 22 am Mehlhornberg, 24 bis 27 am vorderen Auers-

berg, 29 und 30 am mittleren Auersberg, 47 am Buderberg, 56 und 57 an der vorderen Plänerleithe, 60 bis 62 auf dem Freihofswald und 63, 64, 68 bis 71 am Gerstenberg aufbereiteten **Nutzhölzer**, als:

388	Stück weiche Stämme von 11—15 Centimeter Mittenstärke,	
383	" " " " 16—19 " "	
253	" " " " 20—22 " "	
214	" " " " 23—29 " "	
29	" " " " 30—36 " "	
26	buchene Klöber " 16—22 " Oberstärke, } 2 bis 4,0 Mtr. lang,	
153	" " " " 23—63 " " "	
2388	" weiche " " 13—15 " " "	
2483	" " " " 16—22 " " "	
676	" " " " 23—29 " " "	} 3,5 Mtr. lang,
98	" " " " 30—36 " " "	
24	" " " " 37—49 " " "	
16	" " " " 13—15 " " "	
159	" " " " 16—22 " " "	} 4,0 Mtr. lang,
192	" " " " 23—29 " " "	
87	" " " " 30—36 " " "	
8	" " " " 37—41 " " "	
9294	" Stangenkl. " 7—12 " " "	} 3,5 Mtr. lang,
126	" " " " 7—12 " " "	
25	" " " " 8—9 " " "	} 4,0 " "
319	" " " " 10—12 " " "	
260	" " " " 13—15 " " "	

sowie

im Gasthose zur Forelle in Blaenthal

**Freitag, den 6. Juli 1888,**

von Nachmittags 3 Uhr an

die in den vorgenannten Abtheilungen aufbereiteten **Brennhölzer**, und zwar:

30	Raummeter buchene Brennscheite,
228	" weiche dergleichen,
3	" buchene Brennküppel,
138	" weiche dergleichen,
70	" buchene Aeste,
325	" weiche dergleichen und
1	" " " Stöcke

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in lassenmäßigen Münzsorten, sowie unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zur Versteigerung.

**Creditüberschreitungen sind unzulässig.**

Holzkaufgelder können vor und nach der Auktion berichtigt werden.

Auskunft ertheilt der unterzeichnete Forstinspektor.

**Königl. Forstrevierverwaltung Auersberg und Königl. Forstrentamt Eibenstock,**

am 21. Juni 1888.

Gläsel.

Wolfframm.

### Die Eröffnung des Reichstags.

Mit einem Gemisch von wehmüthiger Empfindung und stolzem Selbstvertrauen blickt die deutsche Nation nach der Hauptstadt des Reiches, wo sich heute, am 25. d., ein glanzvoller Akt der Zeitgeschichte abspielt. Die Eröffnung des deutschen Reichstags am Montag wird sich zu einer gewaltigen Kundgebung der Kraft und Einigkeit des deutschen Bundesstaats gestalten — von Süd und Nord eilen die Fürsten der deutschen Gauen herzu, um sich um den jungen Kaiser zu schaaren, der die Vertreter der Nation zum ersten Male willkommen heißt.

Der Bedeutung des Tages entsprechend werden an der Eröffnung des Reichstages, welche diesmal mit besonderer Feierlichkeit vor sich gehen wird, teilnehmen: der König von Sachsen, die Prinzregenten von Bayern und Braunschweig, die Großherzöge von Baden und Hessen und Prinz Wilhelm von Württemberg. Außerdem werden bei diesem Staatsacte auch die Reichsinsignien entfaltet werden. Die Feier wird durch Gottesdienste in der Kapelle des Schlosses für die evangelischen, in der St. Hedwigskirche für die katholischen Mitglieder des Reichstages eingeleitet. Der Kaiser wohnt dem Gottesdienste bei. Für die Kaiserin und die Prinzessinnen ist eine besondere Tribüne im Weißen Saale rechts vom Throne errichtet. Der Kaiser tritt, nachdem der Reichskanzler gemeldet, daß die Aufstellung vollendet sei, umgeben von den

anwesenden regierenden deutschen Fürsten, den Prinzen des Königshauses und den Mitgliedern der regierenden deutschen Fürstenhäuser unter großem Vortritt in den Saal ein. Der Vortritt besteht aus der Schloßgarde, Hoffourieren, Hofpagen, verschiedenen Hofchargen, dem Oberitmarshall mit dem großen Stabe, dem General v. Meerschmidt-Hüllessem mit dem Reichsschwert, General Strauberg mit dem Reichsapfel, General Stiehle mit dem Scepter, Oberstkämmerer Graf Stollberg mit der Krone und dem Generalfeldmarschall Graf Blumenthal mit dem Reichspanier. Dem Kaiser und den übrigen höchsten Herrschaften folgen die General- und Flügel-Adjutanten, der Geh. Rabinetsrath des Kaisers und das Gefolge der höchsten Herrschaften. Der Kaiser nimmt auf dem Throne Platz, rechts auf dem Hauptas die regierenden deutschen Fürsten, links die Prinzen der gleichen Fürstenhäuser. Nach der Thronrede verläßt der Zug in der angegebenen Ordnung den Saal wieder.

Der Zusammentritt des Reichstags vollzieht sich diesmal unter sehr ernsten Umständen. Alles, was die deutsche Nation schweres in den letzten Monaten erlitten, muß jetzt, wo der junge Herrscher die Reichsvertretung begrüßt, Jedem noch einmal wehmüthig und ergreifend vor die Seele treten. Eines aber hat sich in diesen schweren Tagen, die über die deutsche Nation hereingebrochen sind, befestigt und bekräftigt, und das muß uns zu starkem Trost gereichen: wir meinen das Gefühl der Liebe und des Vertrauens

zwischen Herrscher und Volk, zwischen Kaiser und Reich. Wir sind in der auswärtigen Presse in jüngster Zeit öfters einer gewissen Bewunderung begegnet, daß die erschütternden Ereignisse, welche andere Völker bis in ihre tiefsten Tiefen aufgewühlt haben würden, nur den allgemeinen Schmerz, aber kein Gefühl der Beunruhigung und Unsicherheit hervorgerufen haben. Ein Reich und ein Staat, die so schwere Schicksalsschläge ohne politischen Erschütterungen ertragen, müssen fest und sicher gegründet sein, war das oft widerwillig ausgesprochene Gefühl auswärtiger Blätter. Und so ist es. Die innere Gesundheit und Festigkeit unserer staatlichen Zustände hat sich bei den schweren Katastrophen der jüngsten Zeit glänzend bewährt. Wenn jetzt zum erstenmal wieder seit langer Zeit, ein Kaiser persönlich die Reichs- und Volksvertretung begrüßt, so wird ihm neben dem Schmerz über das schwere Leid, das dem Hohenzollernhause und der deutschen Nation widerfahren, der Ausdruck der Hoffnung entgegengetreten, daß das Reich und Land unter der milden, gerechten und friedliebenden Verwaltung eines jugendkräftigen Herrschers und der bewährten Wirksamkeit eines großen Staatsmanns einer geeigneten Zeit äußeren Friedens und innerer Wohlfahrt entgegengehe. Reichstag und Landtag werden, so erwartet man, mit kaiserlichen Worten eröffnet werden, welche in allgemeinen Umrissen die politischen Grundsätze des neuen Regiments andeuten. Man kann zuversichtlich vertrauen, daß diese Grundsätze sich in